



## *Ein offener Brief an meine Tochter*

*(mit einer indirekten Ermahnung an christliche Väter  
sowie  
an christliche junge männliche Erwachsene)*

*Liebe Lauren Elizabeth,*

In einer Kiste irgendwo in der Garage gibt es Filmmaterial von uns beiden. Auch wenn es dort verstaubt, so ist es doch in meinen Erinnerungen noch lebendig. Ich halte dich in meinen beiden Händen und du passt genau hinein und bildlich gesprochen hast du mein Herz um deinen kleinen Finger gewickelt – wie klein er auch war. Dies ist eine lange Zeit her. Es ist diese abgedroschene Metapher, nach der wir greifen um Väter und Töchter zu beschreiben. „Um den Finger gewickelt“ oder so etwas in der Art. Offensichtlich bin ich eng umschlungen. Ich war es schon immer. Sachte beuge ich mich hinunter und flüstere dir etwas zu. Auf dieser alten, undeutlichen Aufnahme ist es schwierig herauszufinden, was ich sage. Aber ich weiß genau, was ich gesagt habe. Ich habe es vierzehn Jahre lang gesagt. Du hast es mich seitdem in Wort und Tat jeden Tag sagen hören. „Du wirst immer dieses Kind in meinen Händen bleiben. Ich werde dich niemals verlassen oder aufgeben. Ich liebe dich.“ Es ist vierzehn Jahre her, aber es könnte genauso gut heute sein.

Eines Tages – so Gott will – wirst du wissen, wie tief ein Elternteil ein Kind liebt. Es ist eine unversiegbare Ader im elterlichen Herzen. Aber du wirst niemals wissen, wie stark ein Vater seine Tochter liebt. Es ist schwierig in Worte zu fassen. Die Mischung aus Kraft und Sanftheit ist einzigartig bei dieser Bindung. Die Liebe eines Vaters schwebt wie eine Festung über dem unberührten Schatz des Lebens seiner Tochter. (Das ist auch der Grund, warum sich dein Vater in deiner Gegenwart wie ein misstrauischer Scharfschütze verhält.) Eine Tochter gedeiht innerhalb der





## *Eine wahrhaftige Frau*

sicheren Grenzen dieser Festung. Die Liebe des Vaters zu seiner Tochter ist ein Schutzmittel gegen die tausend Übel, die danach streben die Unschuld ihres Lebens zu infizieren.

Ist es verwunderlich, dass Frauen den Tränen nahe sind, wenn sie auf den Lauf ihres Lebens zurückschauen und die Liebe eines Vaters nicht erkennen können? Es ruft ein tiefes Bedauern hervor – ein entbehrliches. Mädchen brauchen Väter. Vernachlässigung ist hier herzlos. Manchmal ist das schlimmste, was ein Vater tun kann, dass er nichts tut. Es erscheint mir, als ob jede Woche ein Fall von Seelsorge mit einer allgegenwärtigen, zerbrochenen jungen Frau nötig ist. Es ist die verlorene junge Frau, die den Selbstwert in der Zuneigung eines jungen Mannes sucht – die sie niemals von ihrem Vater empfangen hat. Ihr Schmerz ist tief. Zartheit ist eine unvergleichliche Macht in der Hand eines Vaters. Es ist unglaublich, wie wichtig die liebevoll verbrachte Zeit für ein achtjähriges kleines Mädchen ist, wenn sie einmal 28 ist. Diese Zeit baut ein Selbstbewusstsein auf, wie nur wenige Dinge es können. Sie festigt eine Grundlage tief im Herzen.

Du kannst es im Augenblick noch nicht vollkommen erkennen, aber eines Tages, inmitten der Schwierigkeiten des Lebens wirst du sehen, was ich all diese Jahre getan habe. Du wirst dich daran erinnern, was ich dir vor vielen Jahren zugeflüstert habe. In der Dunkelheit deines Schmerzes wirst du nach unten greifen und plötzlich ein Fundament unter dir spüren. Ich weiß, dass du mich liebst. Ich weiß, dass du mich mehr respektierst als irgendeinen anderen Mann auf der Welt. Aber all die Jahre habe ich dein Herz weniger auf mich gerichtet als zu meinem Gott. Meine Führung in deinem Leben soll dazu dienen, wenigstens einen kleinen Blick auf seine ehrfurchtgebietende Macht über alle Dinge – dich eingeschlossen – zu ermöglichen. Ich weiß, dass mein Gott dich festigen wird.

Wenn die Zeit kommt, wirst du eine Standhaftigkeit erleben, die du zuvor noch nicht empfunden hattest. Dann, in jenem Augenblick wird seine Liebe mein größtes Geschenk an dich sein. Ein Bild eines mächtigen Gottes, das ich dir von Gespräch zu Gespräch und von Empfindsamkeit zu Empfindsamkeit sorgfältig eröffnet habe, wird aufkommen und dich einholen. Meine eigene Liebe, unvollständig und unvollkommen, wird nun im endlosen Schatten seiner Liebe Sinn ergeben. Du wirst nun still vor deinem Leben auf die Knie gehen und sagen: „Danke Papa. Gott ist großartig. Er hat mich weder verlassen noch aufgegeben.“ Dein irdischer Vater wird zufrieden damit sein, von deinem himmlischen Vater





überschattet zu werden. Du bist nicht mein. Du bist sein. Ich werde über seine Größe jubeln, während ich zuschaue, wie meine Tochter auf jenen Knien anbetet, auf die ich einst Pflaster geklebt habe.

Ich bete, dass meine Fürsorge für dich die Liebe unseres Erlösers in den richtigen Fokus bringt. Bedingungslos. Aufopfernd. Geduldig. Wahrhaftig. Dienend. Beständig. Gegenwärtig. Ich bete, dass meine aufrichtige Zuneigung einen Gegensatz zu den vielen Täuschungen bildet, die in dieser Welt als Liebe daherkommen. Ich bete, dass dir der Anblick deines Vaters in demütiger Anbetung Christi den Mut gibt, dein eigenes Herz in Anbetung vor den Menschen zu erheben. Ich bete, dass mein sichtbares Bekenntnis von Sünde und Schwachheit dich dazu veranlassen wird, dich im Angesicht deiner eigenen Sünde in Christi Gerechtigkeit zu bergen. Ich bete sehr ernstlich darum, dass du den Glauben deines Vaters nicht einfach nur imitieren, sondern den Herrn Jesus Christus als das oberste Ziel deines eigenen Glaubens finden wirst.

Liebes Kind, lehne dich nicht zurück. Liebe einen Mann, der Christus mehr liebt als dich – und dich mehr als sich selbst. Sehne dich nach Eigenschaften wie Zärtlichkeit, Demut, Selbstbeherrschung, Beständigkeit und Aufopferung. Suche nach diesem Mann, der die Prägung des Kreuzes unseres Herrn in seinem Leben aufweist. Liebe jenen Mann, der nicht in Furcht vor deinen Gefühlen lebt, sondern in Furcht vor deinem Herrn. Heirate keinen Jüngling – egal wie alt er sein mag. Verfalle nicht dem ersten jungen Mann, der daherkommt und dir Aufmerksamkeit schenkt. Folge vielmehr jenem Mann, der kommt und der bedingungslosen Gnade unseres Herrn Jesus entspricht.

Ich bedauere den Zustand der durchschnittlichen jungen Männer, die Lust mit Liebe verwechseln. Es betrübt mich, dass sie Computerspiele besser beherrschen als ihr Konto auszugleichen. Ich erschauere darüber, dass sie mehr über sportliche Belanglosigkeiten wissen als über biblische Lehre. Ich entschuldige mich dafür, dass sie sich besser mit Techniken der Selbstverteidigung auskennen, (was in einer gewissen Hinsicht vollkommen respektabel ist) als damit, wie man eine Frau behandelt. Ich weiß, dass Gottesfurcht in einem Mann nicht leicht zu finden ist. Aber finde sie. Ansonsten wirst du dein Leben damit verbringen, einen Mann dazu heranzuziehen, wie du ihn dir vorgestellt hast als du ihn geheiratet hast. Die Kirche und unsere Kultur sind voll von Jungen, die sich als Männer verkleiden. Lass sie vorbeiziehen.





## *Eine wahrhaftige Frau*

Der Mann, nach dem du suchst, ist kein Junge. Er ist ein Diener. Er kümmert sich mehr um deine Bedürfnisse als um seine eigenen. Wenn ich wirklich der ganze Mann bin, der ich behaupte zu sein, so schau auf die Liebe deines Vater für deine Mutter und dann kannst du erkennen, was ich beschreibe. Du solltest fähig sein, solche Liebe zu erkennen, wenn du sie siehst. Der Mann, der sein Leben für deines niederlegen wird, ist der Typ Mann, dem du deines leicht geben kannst. Dem Mann, der sich selbst aufopfert, kann man leicht aufopfernd dienen.

Durch Gottes Gnade soll meine eigene Liebe deiner Seele als Maßstab dienen. Nichts außer Christi Liebe für dich wird über meine Liebe hinausgehen. Auf diese Weise wirst du – wenn dieser Mann, für den ich jeden Tag bete, kommt und die Liebe deines Vaters übertrifft – ihm gern dein Herz geben. Dann werde ich mein Kleinod liebevoll an jenen Mann weitergeben, der die Festung der väterlichen Liebe mit einer Schürze eines Dieners als jämmerliche Waffe gestürmt hat (auch wenn es mich insgeheim danach verlangen wird, ihn zu erschießen und seine Überreste an einem ungenannten Ort zu vergraben).

Dein Vater

1.Korinther 2,2

